

§ C13 Unterrichtsfach Griechisch

§ C13.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Griechisch

Das Unterrichtsfach Griechisch wird an folgender Partnereinrichtung durchgeführt:

- Paris-Lodron-Universität Salzburg

(1) Gegenstand des Studiums

Das Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Griechisch hat zunächst griechische Texte der Antike zum Gegenstand. Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, diese, aufbauend auf der Vermittlung elementargrammatischer Kompetenzen, sprachlich zu vermitteln und im kulturellen Kontext zu interpretieren. Dadurch wecken sie bei Schülerinnen und Schülern das Interesse und die Fähigkeit zur historischen Kommunikation und leiten so zur Selbstreflexion ihrer eigenen Situation an. Fast alle literarischen Gattungen sind bereits in der Antike geschaffen worden (Epos, Drama, Historiographie, Lyrik, Dialog): Im schulischen Unterricht lernen Schülerinnen und Schüler Grundzüge der Gattungspoetik im Spannungsfeld der literarischen Kommunikation ebenso wie Grundfragen der menschlichen Existenz kennen.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über ein umfassendes Wissen der

- griechischen Sprache (Morphologie, Lexik, Syntax, Stilistik) und ihrer diachronen und gattungshaften Ausprägung,
- griechischen Literatur in ihrem jeweiligen historischen und soziokulturellen Rahmen, ihren Gattungen und ihren spezifischen Kommunikationsbedingungen,
- Wirkungsgeschichte der griechischen Literatur und ihrer Themen und Figuren (Mythos) insbesondere in der frühen Neuzeit und der Gegenwart, und zwar in unterschiedlichen Medien,
- Grundlagen der philologischen Arbeitstechniken (Textkritik, Kommentar) und einer literaturwissenschaftlich instruierten Interpretation.

Sie sind weiters befähigt, dieses Fachwissen im unterrichtlichen Handeln kompetenzorientiert umzusetzen und nach Alter und Interessen der Lerngruppen zu differenzieren.

- Sie können geeignete allgemein- und fachdidaktische Konzepte zur Grundlage ihres eigenen unterrichtlichen Handelns machen,
- Sie verfügen über ein breites Repertoire an Unterrichtsmethoden und können diese entsprechend den jeweiligen Lernvoraussetzungen und den Kenntnisstand der Lerngruppe einsetzen,
- Sie kennen passende Methoden für die Kontrolle des Lernerfolgs und der Leistungsbeurteilung und können diese anwenden,
- Sie können fachspezifische und fächerübergreifende Unterrichtsprojekte planen und durchführen,
- Sie können sich in Schulprojekte – insbesondere solche mit sprachlichen oder literarischen, aber auch historischen oder künstlerischen (performativ, bildnerisch etc.) Schwerpunkten – kompetent einbringen,
- Sie kennen geeignete Verfahren zur Reflexion des eigenen Unterrichts und können die Ergebnisse analysieren und begründen,
- Sie können unter Anleitung eine wissenschaftliche Arbeit theoriegeleitet, methodisch und formal korrekt erstellen,

(3) Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP)

Die STEOP besteht aus der Lehrveranstaltung G B 1.1 VO Griechische Autoren/Autorinnen, Literaturgattungen oder Epochen (STEOP) (3 ECTS).

(4) Ergänzungsprüfungen zum Studium

Wenn nicht 10 Wochenstunden aus Latein an einer höheren Schule erfolgreich besucht worden sind, muss eine Ergänzungsprüfung aus Latein abgelegt werden. Diese Prüfung ist als Voraussetzung für die grammatische Reflexion vor dem Modul G B 3 Griechische Sprache II abzulegen.

Wenn nicht 10 Wochenstunden aus Griechisch an einer höheren Schule erfolgreich besucht worden sind, muss vor der Zulassung eine Ergänzungsprüfung aus Griechisch abgelegt werden.

(5) Bachelorarbeit und Bachelorprüfung

Die Bachelorarbeit wird in eigens dafür ausgewiesenen SE verfasst (G B 9.1, G B 9.2); sie soll ca. 40 Normseiten umfassen und während des Semesters abgefasst werden (inkl. Semesterferien), in dem das Seminar angeboten wird.

Die Bachelorprüfung sieht auch eine schriftliche Übersetzung von Originaltexten vor; in der kommissionellen mündlichen Prüfung wird ein Text zum Ausgangspunkt einer Prüfung zu sprachlichen und inhaltlichen Themen gewählt. Prüfungsgegenstände werden zu ca. 2/3 auf der Grundlage der Module und individuellen Schwerpunkten festgelegt, das übrige 1/3 stammt aus denselben Themengebieten, wird aber nicht festgelegt.

(6) Zulassungsvoraussetzungen für Prüfungen

Für die Zulassung zu folgenden Prüfungen sind als Voraussetzung festgelegt:

Modul/Lehrveranstaltung	Voraussetzung
Modul G B 3 Griechische Sprache II	Latinum (Ergänzungsprüfung aus Latein)
Modul G B 9 Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens	Modul G B 2 Griechische Sprache I Modul G B 3 Griechische Sprache II Modul G B 5 Griechische Literatur: Autoren und Gattungen
Modul G B 10 Fachdidaktik I	Modul G B 5 Griechische Literatur: Autoren und Gattungen
G B 10.2 KO Fachdidaktische Begleitung I	G B 10.1 VU Grundlagen der Fachdidaktik in den klassischen Sprachen Modul G B 3 Griechische Sprache II
Modul G B 11 Fachdidaktik II	G B 9.1/9.2 SE Griechisches literarisches Seminar
G B 11.1. KO Fachdidaktische Begleitung II	G B 10.2 KO Fachdidaktische Begleitung I

§ C13.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Lehramt Unterrichtsfach Griechisch aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und sich der Jahresarbeitsaufwand über die Studienjahre gleichmäßig verteilt. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Griechisch												
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS							
					I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
Pflichtmodule												
Modul G B 1: Studieneingangsphase (STEOP)												
	G B 1.1 Griechische AutorInnen, Literaturgattungen oder –epochen (STEOP)	2	VO	3	3							
Zwischensumme Modul G B 1		2		3	3							
Modul G B 2: Griechische Sprache I												
	G B 2.1 Grundlagen der griech. Grammatik	2	KO	3		3						
	G B 2.2 Griechische Syntax und Stilistik	2	PS	4		4						
Zwischensumme Modul G B 2		4		7		7						
Modul G B 3: Griechische Sprache II												
	G B 3.1 Griechische Komposition I (mit fachdidaktischem Anteil)	2	PS	4			4					
	G B 3.2 Einführung in die griech. Metrik (mit fachdidaktischem Anteil)	2	KO	2			2					
Zwischensumme Modul G B 3		4		6			6					
Modul G B 4: Geschichte der griechischen Literatur: Autoren und Gattungen												
	G B 4.1 Grundzüge der griechischen Literaturgeschichte	2	VO	3		3						
	G B 4.2 Griechische AutorInnen, Literaturgattungen oder -epochen	2	VO	3						3		
	G B 4.3 Lektüre griechischer AutorInnen	2	UE/ KO	3						3		
Zwischensumme Modul G B 4		6		9		3				6		
Modul G B 5: Griechische Literatur: Autoren und Gattungen												
	G B 5.1 Griechische AutorInnen, Literaturgattungen oder -epochen	2	VO	3			3					
	G B 5.2 Lektüre griechischer AutorInnen	2	UE/ KO	3			3					
	G B 5.3 Griechisches literarisches Proseminar (mit bes. Berücksichtigung der FD)	3	PS	5				5				
Zwischensumme Modul G B 5		7		11			6	5				

Modul G B 6: Griechische Literatur und ihre Wirkungsgeschichte I

G B 6.1 Griechische AutorInnen, Literaturgattungen oder -epochen	2	VO	3				3			
G B 6.2 Lektüre griechischer AutorInnen	2	UE/ KO	3				3			
G B 6.3 Lateinisches Proseminar: Praxis des Übersetzens	2	PS	3					3		
Zwischensumme Modul G B 6	6		9				6	3		

Modul G B 7: Griechische Literatur und ihre Wirkungsgeschichte II

G B 7.1 Antiker Mythos und seine Rezeption	2	VU/ UE	3	3						
G B 7.2 Theorie und Praxis der Rhetorik ODER Zum griechischen Theater	2	VO/ UE	3						3	
G B 7.3 Griechische Philosophie	2	VO	3						3	
Zwischensumme Modul G B 7	6		9	3					6	

Modul G B 8: Griechische Geschichte, Kulturgeschichte und Archäologie

G B 8.1 Einführung in / Überblick über die Alte Geschichte	2	VO/ PS	3	3						
G B 8.2 Archäologie oder weitere Bereiche der griechischen Altertumskunde	2	VO/ EX/ PS	3	3						
Zwischensumme Modul G B 8	4		6	6						

Modul G B 9: Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens

G B 9.1 Griechisches literarisches Seminar	2	SE	6					6		
G B 9.2 Griechisches literarisches Seminar (mit besonderer Berücksichtigung der FD)	2	SE	6						6	
Zwischensumme Modul G B 9	4		12					6	6	

Modul G B 10: Vernetzungsmodul 1: Fachdidaktik I

G B 10.1 Grundlagen der Fachdidaktik in den klassischen Sprachen	2	VU	3				3			
G B 10.2 Fachdidaktische Begleitung I (erstes Fachpraktikum) mit Schwerpunkt Wortschatz- und Grammatikvermittlung (Teil der PPS)	2	KO	3					3		
Zwischensumme Modul G B 10	4		6				3	3		

Modul G B 11: Fachdidaktik II

G B 11.1 Fachdidaktische Begleitung II (zweites Fachpraktikum) mit Schwerpunkt Textarbeit (Teil der PPS)	2	KO	3						3	
--	---	----	---	--	--	--	--	--	---	--

	<ul style="list-style-type: none"> - übersetzen bestimmte originalsprachliche Syntagmen in angemessenes Deutsch. <p>Studierende wissen ferner über Inhalte, Aufbau und praktische Durchführung des fachwissenschaftlich-fachdidaktischen Teils des Lehramtsstudiums Griechisch und die sich daran knüpfenden Möglichkeiten zur Berufsausübung grundsätzlich Bescheid.</p>
Modulinhalt	Interpretation von griechischen Texten im Rahmen literaturgeschichtlicher Kategorien, wahlweise auch in Übersetzung. Orientierung über die Grundzüge der (klassischen) griechischen Literatur. Orientierung über das Lehrfachstudium und seine Anforderungsprofile an der Universität Salzburg.
Lehrveranstaltungen	G B 1.1 VO Griechische Autoren, Literaturgattungen oder -epochen (STEOP) (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Griechische Sprache I
Modulcode	G B 2
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS
Learning Outcomes	<p>Studierende verfügen über einen gr.-dt. Wortschatz im Umfang von 2500 Wörtern; sie identifizieren die wichtigsten Formen des attischen Idioms (Dichtung und Prosa) und ordnen sie einer syntaktischen Funktion zu.</p> <p>Studierende übersetzen Texte attischer Prosa in angemessenes Dt. und evaluieren den Wert von Übersetzung am Original.</p> <p>Studierende verfügen über einen Schatz alternativer Formulierungen im Gr. und verbinden diese mit den spezifischen Formen von Lexik und Syntax.</p> <p>Studierende erweitern durch die Übersetzung ihre muttersprachliche Kompetenz.</p>
Modulinhalt	Formenlehre und Syntax attischer Prosa; Stammformen der unregelmäßigen Verba.
Lehrveranstaltungen	G B 2.1 KO Grundlagen der griech. Grammatik (3 ECTS) (SP) G B 2.2 PS Griechische Syntax und Stilistik (4 ECTS) (SP)
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Griechische Sprache II
Modulcode	G B 3
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	<p>Studierende verfügen über einen dt.-gr. Wortschatz im Umfang von 2500 Wörtern.</p> <p>Studierende verfügen über eine attische Phraseologie, indem sie zunehmend selbständig einen Originaltext attischer Prosa im Umfang von einem antiken Buch auf Lexik und Syntax hin analysieren und phrasieren.</p> <p>Studierende verfassen einen gr. Text im attischen Idiom nach bestimmten syntaktischen Phänomenen und einem bestimmten Wortschatz.</p> <p>Studierende fertigen eine Retroversion eines bekannten gr. Originals an.</p>

	<p>Studierende erklären die Formenlehre auf der Grundlage einer Systemgrammatik und sind mit den grundlegenden sprachwissenschaftlichen Gesetzen insoweit vertraut, dass sie morphologische Phänomene auf ihre Sprachgeschichte hin analysieren und vermitteln können.</p> <p>Studierende erkennen die Fremdheit der griechischen Sprache auch als eine Ausprägung kultureller Identität; sie können spielerisch in Rollen sprachlich-kultureller Identitäten schlüpfen.</p> <p>Studierende reflektieren auch über didaktische Werkzeuge, diese Phänomene schulgerecht theoretisch zu erklären und praktisch umzusetzen. Studierende kennen die gängigsten Versmaße der gr. Literatur (Epos, Drama, Lyrik) und können diese rezitieren; sie können andere Vorträge korrigieren und nach geeigneten Methoden suchen, das Griechische auch als gesprochene Sprache zu Gehör zu bringen.</p> <p>Studierende können Kunstprosa auf rhythmische Formen analysieren und extrapolieren diese aus einem gegebenen Text mit Blick auf die Inhaltsvalenz.</p> <p>Studierende verfügen über ein breites Repertoire der Vermittlung metrischer Gegebenheiten in verschiedenen Klassenstufen.</p>
Modulinhalt	<p>Formenlehre und Syntax attischer Prosa; Stammformen der unregelmäßigen Verba; aktive Sprachbeherrschung am Leitfaden eines gr. Originals.</p> <p>Evaluierung unterschiedlicher Ausdrucksformen gr. Sätze im Textverband.</p> <p>Griechische Metrik und Prosarhythmus.</p>
Lehrveranstaltungen	<p>G B 3.1 PS Griechische Komposition I mit fachdidaktischem Anteil (4 ECTS) (DI, SP)</p> <p>G B 3.2 KO Einführung in die griech. Metrik mit fachdidaktischem Anteil (2 ECTS) (DI, SP)</p>
Prüfungsart	Modulteilprüfung /Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Latinum (Ergänzungsprüfung aus Latein)

Modulbezeichnung	Griechische Literatur: Autoren und Gattungen
Modulcode	G B 4
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	<p>Studierende kennen anhand von Literaturgeschichten überblickshaft und in Beispielen die griechische Literatur der archaischen und klassischen Zeit.</p> <p>Studierende identifizieren anhand von exemplarischen Texten die spezifischen sprachlichen und inhaltlichen Momente unterschiedlicher Gattungen (Epos, Historiographie, Rede, Drama).</p> <p>Studierende kennen die Biographie und das Oeuvre wichtiger Autoren und vertiefen sinnvoll durch eigene Lektüre und Heranziehung von Forschungsliteratur (Kommentar, Monographien, Lexika) ein Überblickswissen.</p> <p>Studierende können die gewonnenen Kenntnisse in Form von vorbereiteten Beiträgen kommunizieren.</p> <p>Studierende können auf Fragen ihrer Kommilitonen eingehen und diese entweder gleich oder nach vorangegangener fachlicher Recherche beantworten. Dabei beweisen sie auch ihre fortgeschrittene Sprach- und Kommunikationskompetenz.</p> <p>Studierende können die grammatischen und stilistischen Kompetenzen der Module 2-3 für die Interpretation und das Verständnis vorliegender gr. Originale anwenden und erweitern diese Kenntnis im mikroskopischen Rahmen durch Lektüre größerer Passagen in Übersetzung.</p>

	Studierende vermögen in der gr. Literatur Genderfragen (männliche Dominanz, weibliche Unterordnung und deren jeweiligen Ausnahmen) herauszustellen und diese kritisch vor dem Hintergrund heutiger Rollenmodelle hinterfragen.
Modulinhalt	Einblicke in die Literaturgeschichte der archaischen und klassischen Zeit anhand ihrer herausragenden Zeugnisse. Anwendung der erworbenen sprachlichen Kompetenzen der Module 1-3 auf zu bearbeitende Texte.
Lehrveranstaltungen	G B 4.1 VO Grundzüge der griechischen Literaturgeschichte (3 ECTS) G B 4.2 VO Griechische AutorInnen Literaturgattungen oder -epochen (3 ECTS) (SP) G B 4.3 UE/KO Lektüre griechischer AutorInnen (3 ECTS) (DI)
Prüfungsart	Moduleilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Geschichte der griechischen Literatur: Autoren und Gattungen
Modulcode	G B 5
Arbeitsaufwand gesamt	11 ECTS
Learning Outcomes	<p>Studierende kennen die Biographie und das Oeuvre weiterer wichtiger Autoren und vertiefen sinnvoll durch eigene Lektüre und Heranziehung von Forschungsliteratur (Kommentar, Monographien, Lexika) gewonnene Kenntnisse anderer bereits erschlossener Autoren und Epochen.</p> <p>Studierende reflektieren somit die eigene Biographie vor der fremden und entwickeln ein Gespür für Fragen der Selbstheit und Selbstkompetenz. Sie sind fähig, diese Fragen auch fachdidaktisch sinnvoll einzusetzen und für allfällige Fragen der Aktualisierung antiker Biographien und deren Gegebenheiten anzuwenden.</p> <p>Studierende können in Form von längeren Referaten (30–40 Min) einen Text der Lerngruppe vorstellen und in einleitenden Bemerkungen, erworbenes Wissen des Moduls G B 4 anwenden.</p> <p>Studierende können durch Vorbereitung von im Seminar zu behandelnden Textperikopen anderen Kommilitonen und Kommilitoninnen konkrete Hilfe bei der Erschließung der gr. Originale zur Verfügung stellen.</p> <p>Studierende können die Rolle des Leiters/der Leiterin einer Sitzung übernehmen und die Diskussion ihrer Kommilitoninnen und Kommilitonen moderieren.</p> <p>Studierende visualisieren komplexe Inhalte der Texte angemessen mit elektronischen oder analogen Mitteln.</p> <p>Studierende können durch gezielte Fragen an ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen eine Diskussion anleiten und diese moderieren.</p> <p>Studierende verfügen auf diese Weise über fachdidaktische Aspekte der Vermittlung, die sie aus den Gegenständen selbst gewinnen.</p> <p>Studierende verfassen eine schriftliche Ausarbeitung ihres Referates: sie übersetzen eine Textperikope in angemessenes Dt., wobei sie vorhandene Übersetzungen konsultieren und deren Wert abzuschätzen lernen; so festigen sie ihre Sprachkompetenz.</p> <p>Studierende weisen auf der Grundlage der fachwissenschaftlichen Einordnung der Texte auf Möglichkeiten ihrer Aktualisierung in heutigen ästhetischen und gesellschaftlichen Diskursen hin und können diese modellhaft vorführen.</p>

Modulinhalt	Zunehmend selbständige Vertiefung der Kenntnis der gr. Literatur; Präsentation dieser Fähigkeiten durch Referat und anschließende schriftliche Ausarbeitung im Rahmen einer Proseminararbeit. Verbindung von Überblickswissen zur gr. Literatur mit eigener Lektüre, zunächst mit Anleitung, dann auch durch Erarbeitung eines Lektürekannons, dessen Kenntnis die selbständige weitere Erarbeitung vorbereitet.
Lehrveranstaltungen	G B 5.1 VO Griechische AutorInnen, Literaturgattungen oder -epochen (3 ECTS) G B 5.2 UE/KO Lektüre griechischer AutorInnen (3 ECTS) G B 5.3 PS Griechisches literarisches Proseminar mit bes. Berücksichtigung der FD (5 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp Prüfungsimmanent, Schriftlich und Mündlich

Modulbezeichnung	Griechische Literatur und ihre Wirkungsgeschichte I
Modulcode	G B 6
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	<p>Studierende vertiefen sich in die Lektüre eines lateinischen Autors oder einer Gattung und erkennen so in der lateinischen Literatur die erste Rezeptionsstufe der gr. Literatur im Rahmen der europäischen Literatur.</p> <p>Studierende verstehen unter Rezeption ein komplexes Phänomen von Transformationen und Interpretationen, die auf ihre je spezifischen Motive und Anlässe hin zu untersuchen sind.</p> <p>Studierende sehen ihren eigenen geschichtlichen Standort als vielfältig bedingt durch literarische Leistungen der gr. Kultur und gewinnen so ein Verständnis von Interkulturalität.</p> <p>Studierende lernen im agonalen Prinzip eine ganzheitliche Konzeption der Selbstoptimierung und bewerten diese kritisch auch in Hinblick auf Fragen der Gleichstellung unterschiedlicher Formen (Gender und Behinderung)</p> <p>Studierende kennen die Biographie und das Oeuvre weiterer wichtiger Autoren und können durch eigene Lektüre und Heranziehung von Forschungsliteratur (Kommentar, Monographien, Lexika) gewonnene Kenntnisse anderer bereits erschlossener Autoren und Epochen sinnvoll vertiefen.</p>
Modulinhalt	Die Lateinische Literatur ist der Modellfall einer abgeleiteten Literaturgeschichte, die sich gleichwohl immer wieder mit dieser in Konkurrenz setzt. Rezeptionsgeschichte als notwendige Ergänzung der Literaturgeschichte. Unterschied von angeleiteter und selbständiger Lektürearbeit am gr. Text.
Lehrveranstaltungen	G B 6.1 VO Griechische AutorInnen, Literaturgattungen oder -epochen (3 ECTS) G B 6.2 UE/KO Lektüre griechischer AutorInnen (3 ECTS) G B 6.3 PS Lateinisches Proseminar: Praxis des Übersetzens (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp Prüfungsimmanent, Schriftlich und mündlich

Modulbezeichnung	Griechische Literatur und ihre Wirkungsgeschichte II
Modulcode	G B 7
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	<p>Studierende deuten den gr. Mythos als Narrative in pragmatischem Kontext und vergleichen verschiedene Formen unter Berücksichtigung vielfältiger Forschungsfragen (Anthropologie, Strukturalismus, Psychoanalyse).</p> <p>Studierende wissen, dass der Mythos immer in einer konkreten schriftlichen oder bildlichen Form tradiert ist und berücksichtigen diese Bedingungen angemessen in der Deutung.</p> <p>Studierende reflektieren die Genderfrage an den Figuren des Mythos und beziehen dabei auch anthropologische Fragestellungen ein.</p> <p>Studierende reflektieren Fragen der Diversität und der Interkulturalität an den Figuren des gr. Mythos. Dabei beziehen sie auch moderne Rezeptionsdokumente (Film, Theater, Oper, bildliche Kunst) ein und können diese in ihrer Nähe oder Ferne zum gr. Mythos bestimmen.</p> <p>digi.kompP C, D, E</p> <p>Studierende wenden fachdidaktisch erprobte Verfahren der multimedialen Vermittlung auf diese Aspekte des antiken Mythos an.</p> <p>Studierende wenden grundlegende rhetorische Fertigkeiten in konkreten Übungen an und können diese auf das rhetorische System beziehen und einordnend evaluieren.</p> <p>Studierende deuten die rhetorische Techne in Anwendungssituationen vor der Gruppe.</p> <p>Studierende ordnen rhetorische Leistungen im System ein und evaluieren diese angemessen.</p> <p>Studierende können andere Kommilitonen und Kommilitoninnen in einfachen rhetorischen Situationen kritisieren, indem sie die Metabegrifflichkeit der rhetorischen Techne anwenden. Dabei entwickeln sie Diagnosefertigkeiten und umfassende Sprachkompetenz.</p> <p>Studierende stellen sinnvolle Verbindungen dieser Inhalte mit Fragen der Fachdidaktik her (Selbstkompetenz, Sprachbewusstsein), indem sie die ars rhetorica als früheste Didaktik der Selbstpräsentation begreifen.</p> <p>Studierende differenzieren philosophische Inhalte in unterschiedlichen Textsorten und berücksichtigen so die literarischen Formen der gr. Philosophie in der Deutung.</p> <p>Studierende verstehen philosophisches Fragen als unmittelbar im täglichen Leben ansetzenden Prozess und können in Modelldiskussionen moderierend und leitend auf Kommilitoninnen und Kommilitonen einwirken, indem sie nach fachdidaktischen Methoden differenzieren können.</p>
Modulinhalt	Mythos als Denkform der gr. Dichtung und Philosophie; Rhetorik als antike Techne mit einem entsprechenden Regelsystem; Anwendbarkeit solcher Regeln im konkreten Vollzug rhetorischer Performanz; ‚Anfängliches Fragen‘ als Grundzug der sich etablierenden Philosophie. Naturphilosophie und Ethik als Grundfragen auch des heutigen Menschen.
Lehrveranstaltungen	<p>G B 7.1 VU/UE Antiker Mythos und seine Rezeption (3 ECTS) (MP, DI)</p> <p>G B 7.2 VO/UE Theorie und Praxis der Rhetorik ODER Zum griechischen Theater; Griechische Philosophie (3 ECTS) (MP, DI, SP)</p> <p>G B 7.3 PS: Antiker Mythos und seine Rezeption (3 ECTS) (MP, DI, SP)</p>
Prüfungsart	<p>Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp</p> <p>Prüfungsimmanent, Schriftlich oder mündlich</p>

Modulbezeichnung	Griechische Geschichte, Kulturgeschichte und Archäologie
Modulcode	G B 8
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	<p>Studierende schaffen sich ein Gerüst an Fixdaten und übergreifenden Strukturen aus dem Bereich der antiken Geschichte und ordnen literaturhistorische Fakten in diesen Kontext ein.</p> <p>Studierende nutzen die konsultatorischen Handbücher der Alten Geschichte und können sich von dort Wege in Spezialuntersuchungen bahnen.</p> <p>Studierende verfügen über Zugriffsmöglichkeiten zu Katalogen der antiken Bildwissenschaft.</p> <p>Studierende wenden exemplarisch Erschließungsmethoden archäologischer Denkmäler an.</p> <p>Studierende erweitern die Textkompetenz um die Bildkompetenz und nutzen Bildzeugnisse der antiken Welt zu multimodalen Zugängen, auch in fachdidaktischer Hinsicht.</p> <p>Studierende vertiefen Überblickskenntnisse exemplarisch an Gegenständen der gesamten klassischen Altertumskunde und üben deren Methoden ein.</p>
Modulinhalt	Methoden und Gegenstände (in Überblicksform oder exemplarisch) der Alten Geschichte als einer affinen Fachdisziplin; Einführung in Methoden der Klassischen Archäologie. Exemplarische Vertiefung an ausgewählten Objekten der Bildwissenschaft im soziokulturellen Rahmen.
Lehrveranstaltungen	G B 8.1 VO/PS Einführung in/Überblick über die Alte Geschichte (3 ECTS) G B 8.2 VO/PS/EX Archäologie oder weitere Bereiche der griechischen Altertumskunde (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp Prüfungsimmanent, Mündlich und Schriftlich

Modulbezeichnung	Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens
Modulcode	G B 9
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	<p>Studierende bringen Kompetenzen der Module G B 1 – G B 3 und solche der Module G B 4 – G B 7 zusammen: Eigenständige Lektüre(vorbereitung) größerer Textabschnitte unter Einbeziehung einschlägiger Hilfsmittel wie Lexikon und Kommentar und anderer Handbücher.</p> <p>Studierende beurteilen stilistische und metrische Eigentümlichkeiten und deren literaturhistorische Valenz und wenden diese Erkenntnisse in der Interpretation konkreter Textpassagen an.</p> <p>Studierende exponieren eigene Erkenntnisse, die sie am Text gewonnen haben, in der Lerngruppe und vermitteln diese in mündlicher und visueller Form, wobei sie fachdidaktische Grundsätze der erfolgreichen Vermittlung selbst anwenden, aber auch als Erschließungsfragen berücksichtigen.</p> <p>Studierende üben die Methoden der Gräzistik als einer Philologie in der kontinuierlichen Textarbeit ein.</p> <p>Studierende formulieren Fragen zu nicht oder nicht vollständig verstandenen sprachlichen oder inhaltlichen Phänomenen und diskutieren mögliche</p>

	<p>Lösungen mit der Lerngruppe und dem Leiter oder der Leiterin um Interkulturalität und Sprachkompetenz zu verknüpfen. (SP)</p> <p>Studierende prüfen Methoden der modernen Literaturwissenschaft und vergleichen diese mit denen der antiken Literaturwissenschaft.</p> <p>Studierende verfassen längere Hausarbeiten (Umfang von 25-30 Normseiten), die die Diskussion des Seminars aufnehmen und vertiefend ausführen.</p> <p>Studierende wenden ihre sprachliche Kompetenz (vgl. Modul G B 1–G B 3) in schriftlichen Übersetzungsklausuren aus Texten zum Seminaregegenstand an.</p> <p>Studierende übertragen die methodischen Kompetenzen der Gräzistik auf mögliche fachdidaktische Fragen und Aufgaben, wie etwa: Visualisierung von syntaktischen Phänomenen; Wortschatzarbeit durch Thema-Rhema-Analyse; Partikeln als Marker der Aussage; Stundeneinstiegsthemen zur Gewinnung von Aufmerksamkeit aus dem Bereich der gesamten Altertumskunde und deren Überleitung in die Textarbeit. Modelle von Kurzreferaten für die Schule; Lehrvortrag als Unterrichtsform. Moderation von Diskussionsbeiträgen.</p> <p>digi.kompP C, D, E</p>
Modulinhalt	<p>Methoden der klassischen Philologie und deren Anwendung im Rahmen ausgewählter Autoren. Übertragung von fachwissenschaftlichen Kompetenzen auf bestimmte Bereiche der Fachdidaktik. Allgemeine Kompetenzen der geisteswissenschaftlichen Kommunikationsformen.</p> <p>Möglichkeit der Abfassung einer BA-Arbeit in einem der SE</p>
Lehrveranstaltungen	<p>G B 9.1 SE Griechisches literarisches Seminar (6 ECTS) (SP)</p> <p>G B 9.2 SE Griechisches literarisches Seminar mit besonderer Berücksichtigung der FD (6 ECTS) (MP)</p>
Prüfungsart	<p>Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp</p> <p>Prüfungsimmanent, Schriftlich und Mündlich</p>
Voraussetzung für Teilnahme	<p>Modul G B 2 Griechische Sprache I</p> <p>Modul G B 3 Griechische Sprache II</p> <p>Modul G B 5 Griechische Literatur: Autoren und Gattungen</p> <p>Modul G B 11 Fachdidaktik II</p>

Modulbezeichnung	Vernetzungsmodul 1: Fachdidaktik I
Modulcode	G B 10
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	<p>Studierende kennen die aktuellen Lehrpläne sowie die Rechtsgrundlagen und Leitlinien zur kompetenzorientierten Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung im Unterrichtsfach Griechisch. Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> – auf Basis dieser Vorgaben und im Rahmen von Jahres- und Stundenplanungen selbstständig Lehr- und Lernziele formulieren. Sie haben einen Überblick über die fachdidaktische Literatur und kennen die vorhandenen Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien, um sie für ihre Unterrichtsplanung auszuwählen, – unterschiedliche Lehr- bzw. Lernformen (Frontalunterricht, offene Lernformen, Projektarbeit, ...) und Sozialformen (Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, ...) benennen, beschreiben und diese hinsichtlich ihrer Anwendungsmöglichkeiten im Lateinunterricht kritisch analysieren. Sie sind mit Methoden der Vermittlung von Wortschatz und Grammatik vertraut und können aufbauend auf den in Modul G B 2 erworbenen Kompetenzen eigenständig leistungsdifferenzierte und kompetenzorientierte Lern- und Übungsmaterialien hierfür entwerfen. Durch gezielt eingesetzten Sprachenvergleich und durch Sprachreflexion

	<p>sind die Studierenden in der Lage, die Sprachkompetenz von Lernenden auch in der Unterrichtssprache zu unterstützen und allgemeine metasprachliche Kompetenzen zu fördern,</p> <ul style="list-style-type: none"> – durch die Vernetzung der Fachdidaktik mit der <i>School of Education</i> und der Schulpraxis ihre Kompetenzen im Unterricht zum Einsatz bringen.
Modulinhalt	Vermittlung gesetzlicher und pädagogischer Grundlagen für eine eigenständige und reflektierte Unterrichtsplanung sowie verschiedener Methoden und Theorien zur Wortschatz- und Grammatikvermittlung mit Beispielen für praktische Umsetzung. Anleitung zum selbstständigen Erstellen von Lehr-, Lern- und Übungsmaterialien. Anwendung pädagogischen, fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Wissens in konkreten Unterrichtssituationen durch die Vernetzung mit der Schulpraxis und der <i>School of Education</i> .
Lehrveranstaltungen	<p>G B 10.1 VU Grundlagen der Fachdidaktik in den klassischen Sprachen (3 ECTS)</p> <p>G B 10.2 KO Fachdidaktische Begleitung I (erstes Fachpraktikum) mit Schwerpunkt Wortschatz- und Grammatikvermittlung (Teil der PPS) (3 ECTS) (SP)</p>
Prüfungsart	<p>Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp</p> <p>Prüfungsimmanent und/oder schriftliche Arbeit</p>
Voraussetzung für Teilnahme	<p>Modul G B 5 Griechische Literatur: Autoren und Gattungen</p> <p>Für G B 10.2 KO Fachdidaktische Begleitung I zusätzlich: G B 10.1 VU Grundlagen der Fachdidaktik in den klassischen Sprachen Modul G B 3 Griechische Sprache II</p> <p>Bei erstmaliger Teilnahme ist eine gemeinsame Absolvierung mit BW B 4.3 PR Praktikum A (Teil der PPS) bzw. BW B 4.4 PR Praktikum B (Teil der PPS) verpflichtend.</p>

Modulbezeichnung	Vernetzungsmodul 2: Fachdidaktik II
Modulcode	G B 11
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS
Learning Outcomes	<p>Studierende kennen verschiedene Übersetzungsstrategien und sind sich des Unterschieds von quell- und zielsprachengerechter Übertragung griechischer Texte bewusst. Sie kennen aktuelles Lern- und Übungsmaterial zur Vermittlung von Übersetzungskompetenz und sind in der Lage, hierfür eigenständig leistungsdifferenzierte und kompetenzorientierte Materialien zu erstellen.</p> <p>Studierende können</p> <ul style="list-style-type: none"> – griechische Texte für Lernende vorerschließen. Sie haben einen Überblick über verschiedene Interpretationsansätze und können diese hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit auf unterschiedliche Textsorten beurteilen. Sie sind in der Lage, Interpretationsfragen sowohl aus vorhandenen Lehrwerken zielgruppengerecht auszuwählen als auch eigenständig zu formulieren, um die Lernenden auch zur Ausbildung von interkultureller Kompetenz und Selbstkompetenz anzuregen. – die Kompetenzen von Lernenden nach den Maßgaben der SKRP überprüfen und gegebenenfalls individuelle Hilfestellungen geben, – aufbauend auf ihre in Modul G B 3 und G B 7 erworbenen Kompetenzen eigenständig Schularbeiten für den Elementar- und Lektüreunterricht verfassen bzw. zusammenstellen und beurteilen,

	– durch die Vernetzung der Fachdidaktik mit der <i>School of Education</i> und der Schulpraxis ihre Kompetenzen im Unterricht zum Einsatz bringen.
Modulinhalt	Vermittlung verschiedener Theorien und Methoden zur Übersetzung, Vorschließung und Interpretation griechischer Texte mit Beispielen für praktische Umsetzung. Anleitung zum selbstständigen Erstellen von Lehr-, Lern- und Übungsmaterialien und zum Verfassen und Beurteilen von Schularbeiten nach den Maßgaben der SKRP. Anwendung pädagogischen, fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Wissens in konkreten Unterrichtssituationen durch die Vernetzung mit der Schulpraxis und der <i>School of Education</i> .
Lehrveranstaltungen	G B 11.1 KO Fachdidaktik des Lektüreunterrichts in den klassischen Sprachen (4 ECTS) G B 11.2 KO Fachdidaktische Begleitung II (zweites Fachpraktikum) mit Schwerpunkt Textarbeit (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp Prüfungsimmanent und/oder schriftliche Arbeit
Voraussetzung für Teilnahme	G B 9.1 SE Griechisches literarisches Seminar G B 9.2 SE Griechisches literarisches Seminar Für G B 11.2 KO Fachdidaktische Begleitung II zusätzlich: G B 10.2 KO Fachdidaktische Begleitung I Bei erstmaliger Teilnahme ist eine gemeinsame Absolvierung mit BW B 5.3 PR Vertiefungspraktikum A (Teil der PPS) bzw. BW B 5.4 PR Vertiefungspraktikum B (Teil der PPS) verpflichtend.

Modulbezeichnung	Wahlmodul I
Modulcode	G B 12
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Studierende lernen spezifische Fachkenntnisse angrenzender Fächer aufgrund eigener angeleiteter Beschäftigung kennen und übertragen diese in die spezifischen Fragen von Griechisch als Lehrfach, diese können die Textüberlieferung, Philosophie, theologische Themen, Geschichte, Archäologie, Latinistik, Kunstgeschichte, Ägyptologie, Indogermanistik oder die Literaturwissenschaft betreffen. Studierende vertiefen oder ergänzen Kenntnisse aus Modul G B 8 und können die fachliche Vernetzung dieser Disziplinen in Einzelfragen aufzeigen und in Diskussionsbeiträgen vermitteln. Studierende fungieren für Schülerinnen und Schüler, die mit der vorwissenschaftlichen Arbeit beschäftigt sind, als Ratgeber für Themen und Recherchemöglichkeiten.
Modulinhalt	Exemplarische Vertiefung von oder erste Begegnung mit fachlich angrenzenden Disziplinen, die für gräzistische Fragen entweder zu konsultieren sind oder das Gesamtbild der Antike oder der Literaturwissenschaft sinnvoll ergänzen.
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltungen im Umfang von 6 ECTS sind zu wählen aus Paläographie, Kodikologie, Editionsphilologie; Philosophie; Theologie; Römische Geschichte; Geschichte der Spätantike, des Mittelalters und der frühen Neuzeit; Archäologie; Latinistik; Kunstgeschichte; Ägyptologie oder Altorientalistik; Indogermanistik; Allg. oder vergleichende Literaturwissenschaft.
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Bachelorarbeit mit Prüfung
Modulcode	G B 13
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS (3 ECTS für Bachelorarbeit, 3 ECTS für die Bachelorprüfung)
Learning Outcomes	<p>Studierende entwickeln aus dem SE entweder eine eigenständige Fragestellung oder übernehmen eine der Seminarleiterin bzw. des Seminarleiters und bearbeiten jene unter den Gesichtspunkten von Modul 9. Der Umfang der Bachelor-Arbeit liegt bei 40 Normseiten (zu je 1500 Anschlägen), Bildmaterial und Literatur wird extra gerechnet.</p> <p>Studierende können wahlweise auch eine fachdidaktische Applikation des fachwissenschaftlichen Themas vornehmen. Das Verhältnis von Fachwissenschaft zu Fachdidaktik ist dann 2/3 zu 1/3.</p> <p>Studierende beurteilen in der schriftlichen Arbeit Forschungspositionen und reflektieren diese vor dem Hintergrund der erworbenen Kompetenzen der Module G B 1 – G B 3 und G B 4 – G B 11.</p> <p>Studierende erkennen einerseits die Einheit altertumswissenschaftlicher Fragestellungen und differenzieren andererseits die einschlägigen Fachdisziplinen auch bezüglich ihrer Gegenstände.</p> <p>Studierende beherrschen die deutsche Sprache als fachwissenschaftliches Medium und als Übersetzungssprache griechischer Texte; sie ergänzen diese muttersprachliche Kompetenz durch Kenntnisse mindestens zwei modernen Fremdsprache, um Forschungsliteratur angemessen rezipieren zu können.</p> <p>Studierende übersetzen mündlich einen Text aus dem Umkreis der schriftlichen Arbeit oder des Seminars in einer Prüfung und begründen ihre Auffassung vom Text.</p> <p>Studierende verteidigen ihre gewonnenen Ergebnisse der schriftlichen Arbeit vor einem Prüfungsgremium und diskutieren mögliche Einwände und Ergänzungen zu ihrer Arbeit in methodisch korrekter und sprachlich differenzierter Form.</p>
Modulinhalt	Abfassung einer Bachelorarbeit aus dem Gebiet der Gräzistik; Übersetzungsfähigkeit von Texten aus einem begrenzten Gebiet, das sachlich einschlägig ist mit dem Thema der Bachelor-Arbeit.
Lehrveranstaltungen	Kommissionelle Prüfung
Prüfungsart	Mündlich und Schriftlich